

## Apple-Nutzung an der RWTH Aachen

**Der nachfolgende Beitrag stellt dar, weshalb die Fachgruppe Informatik der RWTH Aachen bei ihrer IT-Infrastruktur auf Hard- und Software der Firma Apple setzt und welche Vor- und Nachteile sich daraus im täglichen Betrieb ergeben.**

Eines der Hauptargumente für die Einführung von Apple-Rechnern dürfte sein, dass für das Betriebssystem Mac OS X praktisch keine Viren oder verwandte Gefahren im Netz lauern. Zudem ist es mit grundlegenden Prinzipien der Mensch-Maschine-Interaktion beweisbar, dass die graphische Benutzeroberfläche von Mac OS X tatsächlich objektiv besser benutzbar ist als die der aktuellen Windows-Versionen. Größter Problem- punkt ist die Kompatibilität mit existierender Windows-Infrastruktur. Das Öffnen, Bearbeiten und Austauschen von Microsoft-Office-Dokumenten funktioniert aber weitestgehend problemlos, wenn für die Apple-Rechner Microsoft Office for Mac beschafft wird. Das Ausführen anderer Windows-Anwendungen war bis vor kurzem kaum praktikabel. Mit dem Wechsel von PowerPC- zu Intel-Prozessoren hat Apple dieses Problem jedoch elegant gelöst: Jeder heute erhältliche Mac kann so eingerichtet werden, dass er alternativ unter Mac OS X oder Windows XP startet.

Apple macht einen Großteil seines Umsatzes im Bildungsbe- reich. Größte Hürde ist hier der relativ hohe Preis von Apple-Hard- ware im Vergleich zu günstigen Windows-PCs. Allerdings sind die Preise inzwischen nicht mehr wesentlich höher als tatsächlich vergleichbare PC-Hardware. Was hingegen in Apples Angebot fehlt, sind Billig-PCs für 300 Euro. Alle Apple-Rechner bieten eine deut- lich über einen Billig-PC hinaus- gehende Hardware-Ausstattung, von Firewire über eingebaute Ka- meras bis hin zu DVI-Anschlüssen für digitale Displays. Für Univer- sitäten ist es letztlich daher sinn- voller, lieber weniger häufig neue Modelle zu kaufen, diese aber aus dem leistungsfähigsten Produkt- segment zu wählen (hier liegen Apples Produkte), da sie dann län- ger aktuell genug sind und nicht ausgemustert werden müssen. Im E-Learning-Bereich gibt es Vorteile dadurch, dass Apples Betriebssystem den Umgang mit Multimedia- Daten recht einfach gestaltet. Vor- lesungsmitschnitte beispielsweise sind relativ rasch und einfach in

Videopodcasts verwandelt und Studenten zum Abonnieren in iTu- nes oder über RSS zur Verfügung gestellt.

Für den Informatiker war das klassische Mac OS der 1990er- Jahre kein ernstzunehmendes Betriebssystem. Mit Mac OS X al- lerdings bietet Apple inzwischen das einzige Betriebssystem am Markt, in dem ein Informatikstu- dent gleichzeitig Microsoft-Office- Dokumente bearbeiten und eine Unix-Shell für die Software-Ent- wicklung nutzen kann. Als graphi- sche Entwicklungsumgebung für Software ist Apples Xcode äußerst innovativ, kostenlos verfügbar und bietet gerade im akademischen Bereich für Studenten wichtige Einblicke in die Zukunft der Soft- ware-Entwicklung. Im Bereich der studentischen Software-Lizenzen muss Apple allerdings noch von Microsoft lernen: Durch das Aca- demic Alliance Program von Mi- crosoft erhalten Studenten prak- tisch alle Software von Microsoft gratis. Hiervon ist Apple trotz at- traktiverer Software-Rabatte der- zeit noch weit entfernt. Insbeson- dere für das Forschungsgebiet der Medieninformatik schließlich gibt es einige Stärken in der Graphik- und Multimedia-Unterstützung, die – wie zum Beispiel Core Image – bereits im Betriebssystem inte- griert sind.

Die Wahl von Apple-Technolo- gie ist zweifellos nicht in allen Fäl- len die richtige. Konzentrieren sich die Aufgaben auf die Verwendung von Standard-Office-Software und Internet-Anwendungen, gibt es in- zwischen aber wenig Gründe, keine Apple-Hardware zu verwenden. ◀

### Über den Autor: Prof. Dr. Jan Borchers



Foto: RWTH Aachen

Prof. Dr. Jan Borchers ist Leiter des Lehrstuhls Medieninformatik an der RWTH Aachen. Mit sei- nem Team erforscht er die Schnittstelle zwischen Mensch und Computer jenseits der heutigen gra- phischen Benutzungsschnittstellen und ihrer Desk- top-Metapher. Er lehrte zuvor in Stanford und an der ETH Zürich.